

RPG

Band 24 | Heft 1 | 2018

1 | 2018

RECHT UND POLITIK IM GESUNDHEITSWESEN

■ Übersicht

Mischpreis und Nutzenmonetarisierung

**Pflege morgen – ein Blick auf
Pflegearrangements der Zukunft**

■ Zur Diskussion gestellt

**Digitalisierung als Garant, Gesundheits-
und Pflegeversorgung in der Zukunft
zu gewährleisten**

■ Mitteilungen der Gesellschaft

**Eckpfeiler für eine digitale Transformation
des deutschen Gesundheitswesens**

HERAUSGEBER

V. Ulrich
G. Marckmann,
J. Taupitz
E. Wille
S. Moser
J. Stoschek (Schriftleiter)

MITHERAUSGEBER

St. Allroggen
B. Brennecke
A. Elmer
R. von Eisebeck
G. Fischer
O. Kirst
M. Linz
K. Maag
M. Meyer
G. Noelle
H. Platzer
U. A. Richter
G. Schneider
G. Schulte
K. Schulz-Asche
A. Tecklenburg
J. Zerth

Autoren des Heftes

Maurice Gesser
Stefan Huster
Andreas Meusch
Guido Noelle
Jürgen Stoschek
Jürgen Zerth

Editorial

Die Stärkung der Alten- und Krankenpflege, die langfristige Sicherung der medizinischen Versorgung auf dem Land und die Digitalisierung im Gesundheitswesen gehören sicher zu den zentralen Zukunftsthemen, mit denen sich der neue Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in dieser Legislaturperiode wird beschäftigen müssen. Dass in den kommenden Jahren abschließende Lösungen gefunden werden, ist allerdings kaum zu erwarten. Zu groß sind die Herausforderungen. Um so wichtiger sind die richtigen Weichenstellungen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung geht es dabei nicht nur um die Frage, ob für den steigenden Pflegebedarf genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen wird. Geklärt werden muss auch, welchen Beitrag neue Technologien und die Digitalisierung zu einer Verbesserung der Versorgung zum Nutzen der Patienten leisten können.

Zu diesen Themenkomplexen finden Sie in diesem Heft eine ganze Reihe interessanter Beiträge, die ausdrücklich auch zur Diskussion anregen wollen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Übersicht

Mischpreis und Nutzenmonetarisierung
Stefan Huster 3

Pflege morgen – ein Blick auf
Pflegearrangements der Zukunft
Jürgen Zerth 11

Zur Diskussion gestellt

Digitalisierung als Garant, Gesundheits- und
Pflegeversorgung in der Zukunft zu gewährleisten
Andreas Meusch | Maurice Gesser 17

Mitteilungen der Gesellschaft

Eckpfeiler für eine digitale Transformation
des deutschen Gesundheitswesens
Guido Noelle 20

25. Mitgliederversammlung der GRPG
und wissenschaftliches Symposium
Jürgen Stoschek 22

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.

Recht und Politik im Gesundheitswesen

Organ der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)

Herausgeber

Prof. Dr. rer. pol. Volker Ulrich
Lehrstuhl VWL und Gesundheitsökonomie
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie
der Medizin, Universität München
Lessingstraße 2, 80336 München

Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivil-
prozessrecht, Internationales Privatrecht
und Rechtsvergleichung
Universität Mannheim
Schloss Mittelbau West
68131 Mannheim

Prof. Dr. Eberhard Wille
Mitglied des Sachverständigenrates
Universität Mannheim, L7, 3–5,
68131 Mannheim

Dipl.-Ingenieurin Susanne Moser
Kederbacherstraße 42
81377 München

Dipl.-Volkswirt Jürgen Stoschek
(Schriftleiter)
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Mitherausgeber

St. Allroggen
B. Brennecke
A. Elmer
R. von Esebeck
G. Fischer
O. Kirst
M. Linz
K. Maag
M. Meyer
G. Noelle
H. Platzer
U. A. Richter
G. Schneider
G. Schulte
K. Schulz-Asche
A. Tecklenburg
J. Zerth

Die Zeitschrift Recht und Politik im Gesundheitswesen (RPG) ist Publikationsorgan der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG).

Sie versteht sich als wissenschaftliches Forum, das der umfassenden und interdisziplinären Erörterung aller Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik sowie des Arzt-, Apotheken-, Arzneimittel-, Pharma und Gesundheitsrecht und des Rechts der assistierenden Berufe dient.

Veröffentlicht werden Beiträge aus medizinischer, juristischer, ökonomischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Jenseits von Verbands- und Parteiinteressen werden theoretische und empirische Ergebnisse zu praxisnahen Lösungskonzepten verknüpft.

Die Notwendigkeit der GRPG ergibt sich aus dem Interesse, in das das Gesundheitswesen in den vergangenen Jahren durch die steigenden Kosten gerückt ist. Die dadurch ausgelösten Diskussionen krankten neben einer teilweise verständlichen Interessengebundenheit vornehmlich an mangelnder medizinischer Ergebnisorientierung sowie einer zeitlich kurzfristigen und fachlich isolierten Perspektive.

Die Zeitschrift Recht und Politik im Gesundheitswesen (RPG) will dazu beitragen, diese Einseitigkeiten zu überwinden, um zu besseren Lösungen zu kommen.

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Bestellungen (ISSN 0948–3209) nimmt jede Buchhandlung oder der Verlag entgegen.

Bezugspreis: 2016 (4 Hefte) Euro 170,– zuzüglich Versandkosten. Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten worden.

Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder der Verlag entgegen. Die Lieferung läuft weiter, wenn sie nicht bis zum 30.9. eines Jahres abbestellt wird.

Bei Adressenänderungen muss neben dem Titel der Zeitschrift die neue und alte Adresse angegeben werden. Adressenänderungen sollten mindestens 6 Wochen vor Gültigkeit gemeldet werden.

Hinweis gemäß § 4 Abs. 3 der Postdienst-Datenschutzverordnung: Bei Anschriftenänderung des Beziehers kann die Deutsche Bundespost POSTDIENST dem Verlag die neue Anschrift auch dann mitteilen, wenn kein Nachsendeantrag gestellt ist. Hiergegen kann der Bezieher innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieses Heftes bei unserer Frankfurter Verlagsanschrift widersprechen.

Verlag

PLANiMED
Gesellschaft für Strukturdaten
und Kommunikation mbH
Holmblick 10
24857 Fahrdrorf
Telefon 04621 39 29 951
Telefax 04621 39 29 949
E-Mail: info@planimed-online.de

Bankverbindung: Volksbank Ulm-Biberach
BLZ: 630 901 00 • Kto: 189 809 000 •
Gerichtsstand: Schleswig • Anzeigenpreisliste: Es gilt die Preisliste Nr. 11 • Layout und Produktion: creative vision, 44534 Lünen

Alle Rechte vorbehalten. Geschützte Warenzeichen werden nicht immer besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Weder Herausgeber noch Verlag haften für Inhalte, Informationen sowie die Richtigkeit der Aktenzeichen, die verlagsseitig mit aller Sorgfalt wiedergegeben wurden.

© 2018 PLANiMED
Gesellschaft für Strukturdaten
und Kommunikation mbH

Artikel aus dieser Zeitschrift werden referiert und geindext in der Online-Datenbank HECLINET (Health Care Literature Information Network) und dem **Informationsdienst Krankenhauswesen**.

25. Mitgliederversammlung der GRPG und wissenschaftliches Symposium

Die Partner der großen Koalition haben sich in ihrem Koalitionsvertrag bei den gesundheitspolitischen Zielen auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt, erklärte der Präsident der GRPG, Professor Volker Ulrich, bei der Mitgliederversammlung am 22. Februar 2018 in Berlin. So habe sich die Politik bei der Frage der Honorarangleichung in der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung entschieden, zunächst erstmal zu prüfen, ob überhaupt Änderungsbedarf besteht.

Und auch bei der Frage der Digitalisierung im Gesundheitswesen finden sich im Koalitionsvertrag nur wenige unverbindliche Aussagen, bedauerte Ulrich. Andere Länder seien in diesem Punkt längst weiter. Offensichtlich sei jedoch, dass die Pflege wohl eine zentrale Aufgabe der neuen Bundesregierung werden wird. Die Mitgliederentwicklung zeigte im vergangenen Jahr einen leichten Anstieg, berichtete Ulrich. Entscheidend dafür sei insbesondere die persönliche Ansprache von potenziellen Mitgliedern. Auf diesem Weg seien im vergangenen Jahr bis einschließlich Ende Januar 2018 vier neue juristische Mitglieder hinzugekommen. Auch von den 15 neuen Einzelmitgliedern habe die Mehrzahl durch persönliche Empfehlungen von GRPG-Vertretern den Weg in die GRPG gefunden. Zum Jahresbeginn 2018 zählte die GRPG insgesamt 227 Mitglieder.

In einem inzwischen erheblich umfangreichen und kompetitiven Verbändeumfeld werden werbliche Aktivitäten immer wichtiger, die die öffentliche Wahrnehmung der GRPG stärken, betonte Generalsekretärin Susanne Moser. Die GRPG trete inzwischen in allen relevanten neuen Medien auf – neben Xing und LinkedIn kamen 2015 Facebook und 2016 Twitter

hinzu. Darüber hinaus beteiligte sich die GRPG im Jahr 2017 intensiv als wissenschaftlicher Partner bei Tagungen anderer Veranstalter.

Zwei eigene Tagungen im Laufe des Jahres schlossen zufriedenstellend ab: Am 16. Februar 2017 fand in den Räumen des Verbandes der Ersatzkassen in Berlin das GRPG-Symposium „Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda der neuen Bundesregierung?“ unter Leitung von Professor Alexander Ehlers statt. Und am 30. November 2017 fand in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin auf Einladung der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz und moderiert von Gerhard Schulte das 5. GRPG-Abendgespräch „AMNOG: Wer bezahlt die Rechnung? Konsequenzen nach der Rechtsprechung der Sozialgerichte im AMNOG-Verfahren für Krankenkassen und pharmazeutische Unternehmen“ statt.

Als Nachfolger für den bisherigen Besitzer Zahnärzte, Dr. Stefan Böhm, der sich seit 2017 im Ruhestand befindet, wählte die Mitgliederversammlung Stephan Allroggen, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch Änderung der Satzung wurde ein neuer Bereich Medizintechnik geschaffen, für den die Mitgliederversammlung Dr. Michael Meyer, Head of Strategy & Business Development Germany bei Siemens Healthcare GmbH in Erlangen, wählte.

Der 22. Wissenschaftspreis der GRPG wurde in diesem Jahr an Dr. Monique Amoulong für ihre Dissertation „Die Honorarverteilung im Vertragsarztrecht – insbesondere zum Grundsatz der Honorarverteilungsgerechtigkeit“ und an Dr. Johannes Weigel für seine Dissertation „Organvermittlung und Arzthaftung – Regelungskonzept, Verfassungsmäßigkeit, Rechtsnatur und haftungsrechtliche Konsequenzen des Systems der Organvermittlung“ vergeben.

Dr. Monique Amoulong untersucht in ihrer Dissertation die gestalterischen Freiräume, die der Gesetzgeber den Selbstverwaltungspartnern auf untergesetzlicher Ebene bei der Honorarverteilung eröffnet, aber auch die Grenzen, die er ihnen setzt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen dabei die Regelungen, die sich unmittelbar auf die Verteilung der Vergütung beziehen. Zum anderen findet eine Überprüfung der gerichtlichen

Kontrolle dieser Honorarverteilungsregelungen statt. Dabei widmet sich die Arbeit vor allem einem verfassungsrechtlichen Überprüfungsmaßstab, den das Bundessozialgericht Anfang der 90er Jahre aus einer Verbindung von Berufsfreiheit und dem Allgemeinen Gleichheitsgrund entwickelt hat – dem sogenannten Grundsatz der Honorarverteilungsgerechtigkeit.

Dr. Johannes Weigel untersucht in seiner Dissertation über die verfassungs-, transplantations- und behandlungsvertragrechtliche Bestandsaufnahme des Status quo hinaus den Umfang des Pflichtenprogramms transplantationsrechtlicher Behandlungsverträge. Dabei geht er auch von der Verwaltungsgerichtsbarkeit aufgeworfenen Frage nach, ob der Primärrechtsschutz gegenüber Entscheidungen, welche die Aufnahme in Wartelisten zur Organvermittlung betreffen, als Verwal-

tungsakte vor der Verwaltungsgerichtsbarkeit oder vielmehr als vertragsrechtliche Pflichtverletzungen vor der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu suchen ist.

Der Wissenschaftspreis, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird, ist mit 2500 Euro dotiert und wurde in diesem Jahr wiederum von der Firma Servier Deutschland GmbH übernommen.

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wurden der 14. Februar 2019 oder der 21. Februar 2019 in Berlin ins Auge gefasst. Das wissenschaftliche Symposium in Verbindung mit der Mitgliederversammlung ist dann entweder für den 15. Februar 2019 oder den 22. Februar 2019 geplant.

Beim wissenschaftlichen Symposium zum Thema „Wieviel Europa verträgt unser

Gesundheitswesen?“ am 23. Februar ging es unter anderem um den BREXIT und seine Folgen für die Gesundheitspolitik. Diskutiert wurde bei der gut besuchten Veranstaltung auch der Einfluss der Europäischen Union auf nationale Gesetzgebung im Gesundheits- und Sozialbereich, sowie über eine Initiative der Europäischen Kommission für ein einheitliches Vorgehen bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln in Europa, über ein Urteil des EuGH zum Arzneimittelpreis und über europäisches Zulassungsrecht am Beispiel von Medizinprodukten.

Autor:
Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün



Der 22. Wissenschaftspreis der GRPG ging an Dr. Monique Amoulong und an Dr. Johannes Weigel (beide mit Urkunde), überreicht durch Professor Volker Ulrich (links) und den Sponsor des Preisgeldes der Firma Servier Deutschland GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Oliver Kirst (rechts).

Geschäftsstelle
Widenmayerstraße 29
80538 München
Tel.: 089/21 09 69 60
Tel.: 089/21 09 69 99
E-Mail: info@grpg.de
www.grpg.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit stelle/n ich/wir Antrag auf Mitgliedschaft als

- Input boxes for membership types: Firma, Körperschaft oder Verband; Patientenverband e.V.; Individualmitgliedschaft. Includes contribution amounts and SEPA mandate options.

(Die Beiträge beinhalten den Bezug der Zeitschrift RPG)

Form with multiple input fields for personal and contact information, including name, address, position, and contact details.

SEPA-Lastschriftmandat für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ00000578253
Mandatsreferenz: GRPG-Mitgliedsnummer.

Ich ermächtige die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen e. V. GRPG, Widenmayerstraße 29, 80538 München, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Form for SEPA mandate with fields for account holder name, address, PLZ, credit institution, BIC, and IBAN.